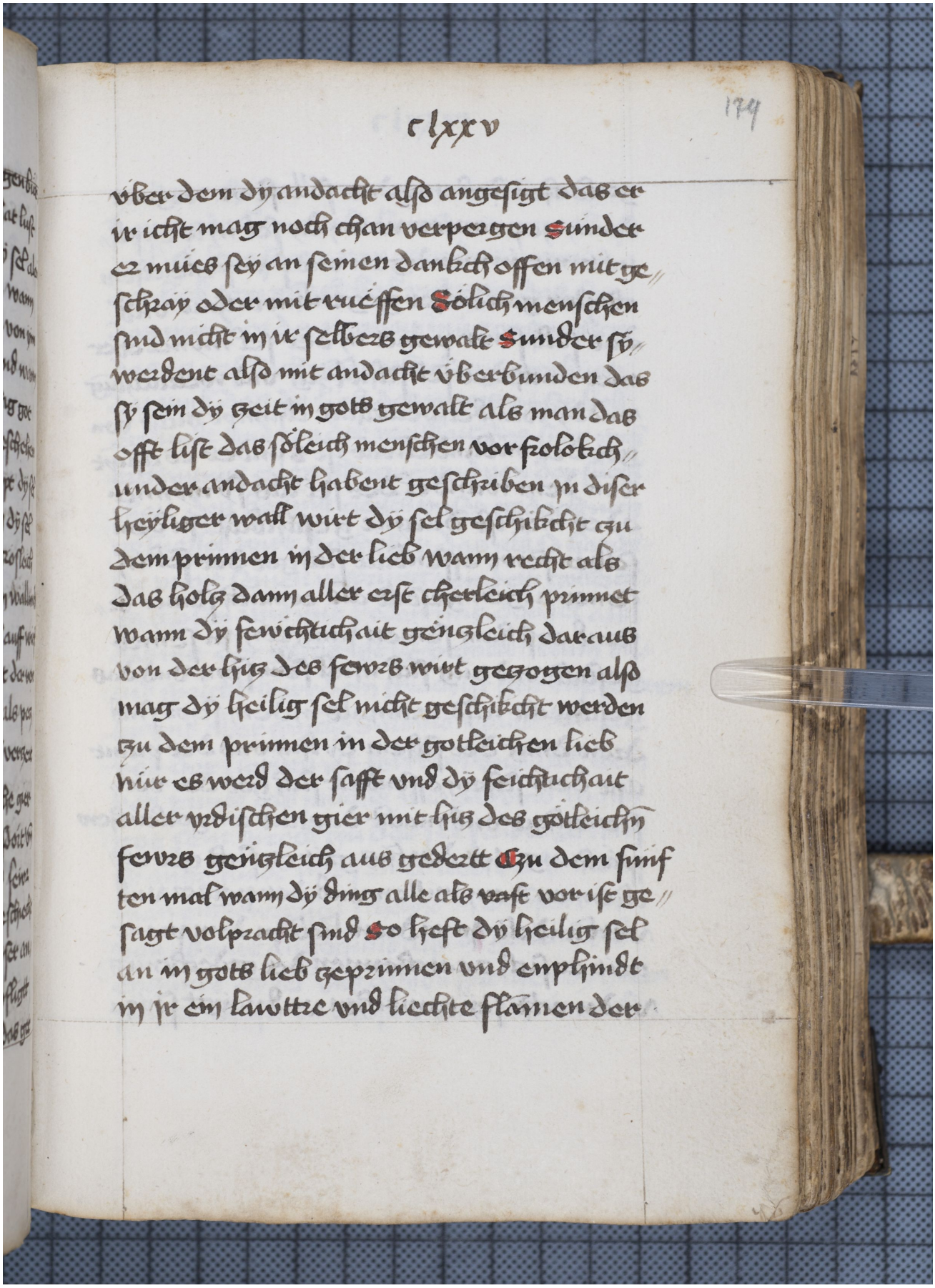
NOVIZENSPIEGEL
Wien (?), 1456 Seite 179r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



vber dem dy andacht also angesigt das er
ir icht mag noch chan verpergen Sunder
er mues sey an seinen dankch offen mit ge//
schray oder mit rueffen Solich menschen
sind nicht in ir selbers gewalt Sunder sy//
werdent also mit andacht vberbunden das
sy sein dy zeit in gots gewalt als man das
offt list das söleich menschen vor frolokch//
under andacht habent geschriben In diser
heyliger wall wirt dy sel geschikcht zu
dem prinnen in der lieb wann recht als
das holtz dann aller erst cherleich prinnet
wann dy fewchtichait geuzleich daraus
von der hitz des fewrs wirt gezogen also
mag dy heilig sel nicht geschikcht werden
zu dem prinnen in der gotleichen lieb
nur es werd der safft vnd dy feichtichait
aller yrdischen gier mit hitz des gotleichn
fewrs geuzleich aus gedertt Czu dem funf
ten mal wann dy ding alle als vast vor ist ge//
sagt volpracht sind So heft dy heilig sel
an in gots lieb zeprinnen vnd enphindt
in ir ein lawttre vnd liechte flamen der